

## **Antrag**

**des Abgeordneten Friedrich Haag u. a. FDP/DVP**

### **Innenentwicklung, Nachverdichtung und Flächenverbrauch**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie viele Projekte seit Beginn des Programms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ im Jahr 2009 durch dieses gefördert wurden (bitte differenziert nach Jahren angeben);
2. wie hoch jährlich die ausgeschütteten Fördersummen in dem Programm waren;
3. wie viele Kommunen, Zweckverbände, Gemeindeverwaltungsverbände und Kreise von diesem Programm seitdem profitiert haben (bitte ebenfalls differenziert nach Jahren angeben);
4. was seitdem jeweils die thematischen Schwerpunkte der jährlichen Ausschreibung waren;
5. wie sie eine Erfolgskontrolle des Programms durchführt, bspw. durch eine Zählung der im Folge des Programms aktivierten Flächen, erfolgte Baumaßnahmen, wiedervermietete Wohnungen, etc.;
6. wie viele Anträge in der jüngsten Ausschreibungsrunde im August 2021 gestellt wurden;
7. wie die sich in der Ausschreibungsrunde 2021 bewilligten Projekte auf die einzelnen Fördergegenstände im Sinne der Ausschreibung (Teil A und B, Kleinbuchstaben a bis f) verteilen;
8. was ihre Pläne zur zukünftigen Gestaltung des Förderprogramm sind, insbesondere hinsichtlich Mittelhöhe, Antragsberechtigte und Fördertatbestände;
9. wie viele Flächen-Scouts aktuell bei den Regionalverbänden aktiv sind bzw. bis wann voraussichtlich weitere aktiv sein werden;
10. was der Stand der im Koalitionsvertrag angekündigten Modellprojekte zu handelbaren Flächenzertifikaten ist;
11. ob, und ggf. wie und mit welchem Zeitplan, sie Städte und Gemeinden bei der im Koalitionsvertrag geforderten systematischen digitalen Erfassung der Potenziale zur Innenentwicklung (inkl. Brachflächenkataster) unterstützen möchte;
12. was der Stand und die zukünftigen Pläne der im Koalitionsvertrag angekündigten Informationsoffensive ist, mit der die Akzeptanz für dichteres Bauen in der Bevölkerung gesteigert werden soll;
13. welche planungsrechtlichen Probleme und Hindernisse ihr in der Landesbauordnung sowie anderen Regulierungen bekannt sind, die eine Innenverdichtung (bspw. Dachausbau, Hausaufstockungen, Bebauung von Baulücken) erschweren (bspw. Stellplatzanforderungen, Regelungen zur Geschößflächenzahl, Aufzugsanforderungen, etc.);
14. welche Informationen ihr dazu vorliegen, inwiefern örtlich begrenzte Proteste gegen konkrete Nachverdichtungs-/Innenentwicklungsprojekte, insbesondere durch betroffene Anwohner, zu einer Erschwerung der Projekte führen;

25.01.2022 Haag, Dr. Schweickert, Dr. Jung, Birnstock, Bonath, Brauer, Fischer, Haußmann, Hoher, Dr. Kern, Trauschel, Weinmann FDP/DVP

Begründung:

Die Schaffung von neuem Wohnraum ist einer der Kernaufgabe der Landeswohnraumpolitik. Ein sinnvoller Weg dazu ist Innenentwicklung und Nachverdichtung. Dadurch kann eine bestehende Infrastruktur genutzt werden, der Flächenverbrauch wird reduziert, das Stadtbild wenig geändert. Daher erkundigt sich der Antrag nach den Plänen und Maßnahmen der Landesregierung in diesem Politikfeld.